

**Die
drei**



Im Bann des Flamenco



KOSMOS

Während sie Rosita begrüßten, kamen Felipe und Michi zusammen mit Onkel Mago aus der Küche. Sie trugen große Tablettts, die mit mexikanischen Leckereien beladen waren. Felipe pustete sich eine dunkle Locke aus der Stirn und strahlte Franziska an. Er stellte das Tablett auf dem Tisch ab. Franziska fiel ihm um den Hals. »Ihr wart super!«, rief sie.

»Ja, eure Show ist wirklich toll!«, stimmte Kim zu. Sie nahm Michi das Servierbrett ab und gab ihm einen Kuss auf die Wange.

Holger klatschte Felipe und Michi ab. »Perfekt, Glückwunsch! Und danke nochmal, dass ihr mich auch eingeladen habt.«
»Na klar, gerne!«, sagte Felipe sofort.
»Toll, dass du gekommen bist!«

Holger sah ziemlich angespannt aus, fand

Franzi. Das war auch kein Wunder. Seine Eltern lebten gerade in Scheidung. Marie hatte ihr erzählt, dass seine Mutter mit ihm und seinen kleinen Geschwistern in Kürze von Billershausen in die Stadt ziehen würde. Sie hatte eine Stelle als Hauswirtschafterin im Villenviertel gefunden, in dem auch Marie wohnte. Diese ganzen Veränderungen mussten verdammt hart für Holger sein. Franzi sah, wie Marie ihm locker ihren Arm um die Schulter legte. Sie flüsterte ihm etwas ins Ohr und er musste lachen. Einmal mehr hoffte Franzi, dass die beiden ihr ›Wir sind allerbeste Freunde, mehr nicht!‹-Spiel endlich beendeten und wieder ein richtiges Liebespaar wurden. Vielleicht half es ja, dass Holger bald in der Nähe wohnen würde und sie sich so oft sehen konnte,

wie sie wollten ...

Juana stieß mit einem Tablett voller Gläser zu ihnen. Lächelnd begrüßte sie die Mädchen und Holger: »Ich freue mich sehr, euch alle hier zu haben. Es ist schade, dass ich bei der Eröffnungsshow nicht dabei sein konnte. Aber es war einfach zu viel los im Restaurant. Umso schöner, dass ihr jetzt hier seid!«

Sie setzten sich und stießen mit den alkoholfreien *Mojitos* an. Die eiskalte Limettenlimonade mit den frischen Minzeblättern schmeckte köstlich. Während sie sich über die fantastischen *Fajitas* hermachten, erzählten Felipe, Michi und die drei !!! Juana und Rosita von der Show.

Plötzlich entschuldigte sich Juana und eilte auf ein Paar zu, das im Eingangsbereich

stand. Der hochgewachsene Mann und die schlanke, zierliche Frau neben ihm sahen sich suchend um.

»Rubén, Nayeli!«, rief Juana ihnen fröhlich zu. »Hier sind wir – ¡*Estamos aquí!*«

»Das sind mein Cousin und seine Frau«, erklärte Felipe. »Sie sind seit Kurzem in Deutschland und betreiben die Minigolfanlage.«

Heftig gestikulierend und redend erreichte Juana mit den beiden den Tisch. Felipe stellte seinen Cousin und dessen Frau den drei Mädchen und Holger vor. Juana sorgte für *Fajita*-Nachschub und innerhalb von Sekunden war Felipes Verwandtschaft in ein lautes und fröhliches Gespräch vertieft – auf Spanisch. Die drei !!! verstanden kein Wort. Felipe übersetzte,

so gut er konnte, die wichtigsten Teile des Gesprächs: »Rubén sagt, dass er echt froh ist, dass Mago ihn von Spanien hierhergeholt hat. Die Wirtschaftskrise dort spitzt sich immer weiter zu ...«

»Spanien?«, hakte Franzi erstaunt nach. »Ich dachte, sie kommen aus Mexiko, wie du, deine Mutter und dein Onkel?«

Felipe reichte die Schüssel mit gebratenen Rindfleischstreifen an Rubén weiter, dann sagte er: »Richtig, die beiden waren früher zusammen mit uns in Mexiko und haben Fahrgeschäfte im Freizeitpark in *El Carmen* betrieben. Als der Park pleiteging, mussten sich alle nach neuer Arbeit umsehen.« Felipe zögerte einen Moment, dann fuhr er fort: »Mein Vater hatte uns da schon lange im Stich gelassen und war einfach abgehauen. Juana und Mago sind